**Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises dPerso am 27.03.2019**

*Teilnehmer:*

*Stadt Geesthacht - Frau Tofelde, Frau Reibe*

*Stadt Lübeck - Frau Löwner, Frau Harbort*

*Kreis Plön - Frau Ehlers, Herr Beckmann*

*Stadt Kappeln - Herr Hegler*

*Kreis Herzogtum-Lauenburg - Herr Jankowski*

*Stadt Norderstedt – Frau Sievers, Frau Schwechheimer*

*Dataport – Frau Osbahr, Herr Knocke*

*VAK – Frau Kerstan, Frau Schrenk, Herr Jaschke, Herr Schell*

*VAK Bezügekasse - Herr Carstensen, Herr Luhmann*

**TOP 1. Begrüßung, Zusammenfassung und Ermittlung des aktuellen Sachstandes der TOP des letzten Treffens**

Die Zentrale Stelle hat im Dezember 2018 die neue Gebührenstruktur an die Mitglieder verschickt. Für Rückfragen zu der Berechnung steht Ihnen Herrn Jaschke gern zur Verfügung.

Die Zusatzmodule von dPerso werden derzeit nicht von der Zentralen Stelle getestet und freigegeben. Herr Knocke sucht in diesem Zusammenhang noch einen dPerso Nutzer, der diese Aufgabe übernimmt.

Frau Löwner berichtet im Nachgang zu dem letzten Treffen im November über die letzten Neuerungen bezüglich der Pilotierung Zeitwirtschaft in Lübeck. Der Echtbetrieb wird ab dem 1.4.2019 ausgerollt, die Erfassung findet nicht nur über das Mitarbeiterportal am PC, sondern auch über Terminals statt. Herausfordernd ist die Berechtigungsstruktur für die Workflows der verschiedenen Antragsstellungen den tatsächlichen Begebenheiten anzupassen.

Der Kreis Herzogtum-Lauenburg beginnt im Mai mit dem Anforderungsworkshop für die Zeiterfassung.

Dataport vertreibt auch die passende Hardware zu der Zeitwirtschaft, bei Dataport wird zusätzlich eine App zur Zeiterfassung eingesetzt.

Dauerbrenner:

* 5tel Regelung (Kreis Stormarn) – ist für die Zukunft gelöst, ein Parameter musste umgesetzt werden zur Steuerung der korrekten Abrechnung
* Erweiterung der Maske „Arbeitsvertrag“ um ein Infofeld für befristete Arbeitszeiten (Stadt Lübeck) – ist in HCM vorhanden, aber nur mit einem Trick in Scout-pro auswählbar, bei Bedarf Hr. Hamann einbinden – bereits bei P&I platziert aber noch nicht gelöst.
* Aufschlagssätze bei Änderung der Arbeitszeit (Kreis Plön) - Frau Osbahr tritt noch direkt mit dem Kreis in Kontakt.
* Angabe nächste Stufensteigerung im Abrechnungsblatt (Kreis Herzogtum-Lauenburg) – die Angaben können z.B. wegen Elternzeit falsch sein, daher muss dies mit beispielsweise „voraussichtlich“ ergänzt werden. Da die Abrechnungsblätter möglichst einheitlich für alle Dataport Kunden gestaltet werden sollen, erfolgt bei dem nächsten Treffen eine Abstimmung innerhalb der Arbeitsgruppe.

Derzeit wird folgendes für die Mitglieder der Bezügekasse gedruckt:



* fehlende automatische Jubiläumsberechnung (Kreis Herzogtum-Lauenburg) – derzeit müssen Jubiläen durch die SB selbst ausgerechnet werden (obwohl die Beschäftigungsdaten in dPerso hinterlegt sind). Das Datum wird per Hand in dPerso eingefügt und kann erst dann für Auswertungen u.a. genutzt werden.
* Änderungen der Stammdaten lösen kein Abrechnungsblatt aus, wenn der Auszahlungsbetrag unverändert bleibt (Bankverbindung, Adressänderung, Sonderurlaub bei Beamten) – Frau Osbahr nimmt den Wunsch auf Änderung mit; bei Dataport wird über den Self-Service jedem Mitarbeiter selber die Möglichkeit gegeben sich die Abrechnungsblätter zu drucken.

**TOP 2. Handlungsanweisungen**

Fehlende Handlungsanweisungen in dPerso bitte an Dataport (Frau Büll) melden, folgendes Thema wurde sofort dazu genannt: Rückwirkende EU-Rente.

**TOP 3. Neues von Dataport: Releasewechsel 19.2, LogaWeb**

Der Releasewechsel wurde problemlos vollzogen, nähere Einzelheiten finden sich in den Kundenmitteilungen.

Derzeit ist LogaWeb im Focus bei P&I, zahlreiche Probleme behindern derzeit den Arbeitsalltag mit der neuen Oberfläche.

Bei Dataport muss die technische Leitstelle teilweise mit LogaWeb arbeiten, da Loga „Classic“ nicht mehr alle Aufgaben erfüllt. Bemerkbar macht sich dies u.a., darin dass die Import- und Exportaufgaben blockiert sind.

Der Vorstand von Dataport hat beschlossen, die Pilotierung von LogaWeb in der Sachbearbeitung erst zu beginnen, wenn alle Funktionalitäten vorliegen. Dataport wird selbst als Kunde vermutlich noch in 2019 pilotieren.

**TOP 5. weitere Themen, (Knackfälle wurden vorgezogen)**

Für die untermonatliche Stufenänderung wurde derzeit noch keine Lösung gefunden. Dies soll nochmals bei P&I vorgelegt werden.

Hilfen zum Start einer Auswertung werden weiterhin benötigt, dieses Thema nimmt Dataport als Aufgabe mit.

Die Verarbeitungsdauer 12/2018 war gefühlt langsamer geworden, nach intensiver Suche wurde ein infrastrukturelles Problem beim Land gelöst, welches sich auch auf die Kommunen ausgewirkt hat. Die Geschwindigkeit wurde damit verbessert.

Die Aufbereitung des Zahlungsverkehrs erfolgt im Nachgang zur Produktion und kann nicht parallel erfolgen. Aus Qualitätsgründen wird Zeit zur Kontrolle benötigt, die nicht eingespart werden soll.

Derzeit muss Herr Hamann von Dataport häufiger beim Stellenplan eingreifen, da einige Korrekturen nicht selber über die HCM Oberfläche gelöst werden können.

Auch ist die Maske DSKK Abmeldungen (Mehrfachbeschäftigte) in HCM leer.

Im EEL-Meldeverfahren ist die Erfassung von Fehlzeiten derzeit nicht möglich, die Problematik Aufschlagssätze wurde hierbei erwähnt. Auch gibt es den Wunsch das EEL-Meldeprotokoll nach Sachbearbeitern sortieren zu lassen.

**TOP 4. Datenschutzrechtliche Dokumentation nach DS-GVO**

Die datenschutzrechtlichen Dokumentationen sind größtenteils fertig, in der Anlage befindet sich eine Übersicht.

Im Anschluss an die nächste Sitzung am 19.6. werden die Unterlagen gern detaillierter durchgegangen, ebenfalls wird angeboten gemeinsam eine Information für die Beschäftigten nach den Artikeln 13 & 14 der DS-GVO anhand einer Vorlage zu erstellen.

**Die nächste Sitzung findet am 19.6. um 10:00 Uhr im Knooper Weg 71, 24116 Kiel, Raum 322 statt.**

Im Anschluss an die Arbeitsgruppe können vertiefende Fragen zur Dokumentation gestellt werden, sowie die Beschäftigteninformation in der Gruppe erarbeitet werden.